

Ergebnis 2020 / Veränderungen zu 2019:

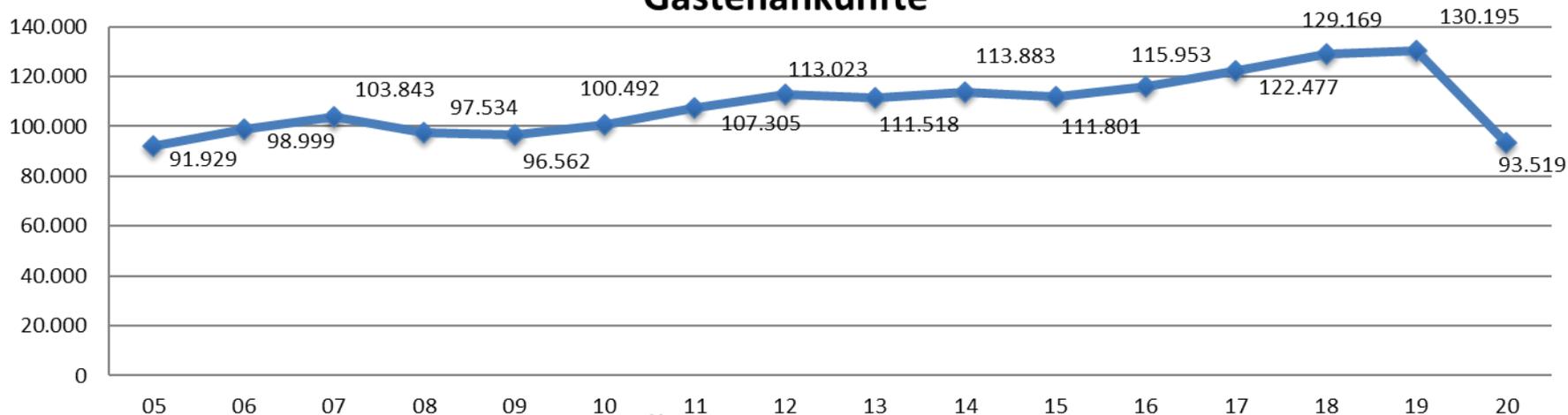
Übernachtungen:	534.307	- 16,57 % (- 106.137)
Ankünfte:	93.519	- 28,17 % (-36.676)

Die wichtigsten Ergebnisse und Kennzahlen 2020:

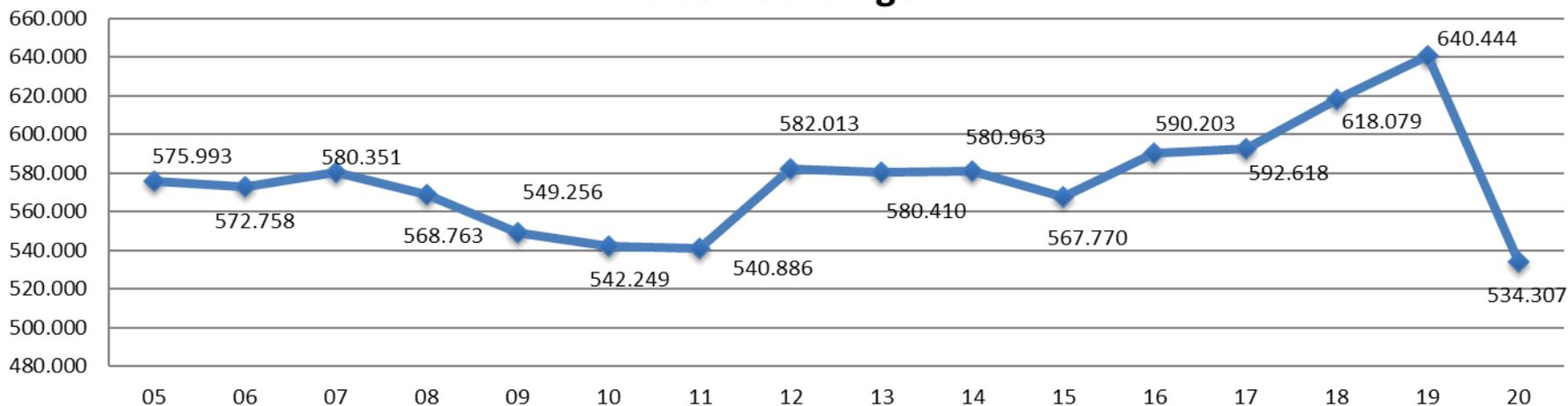
- ✓ Pandemiebedingte deutliche Rückgänge von 2019 auf 2020 bei den Übernachtungen und Ankünften in den Monaten März, April, Mai, November, Dezember.
- ✓ Ein deutliches Plus an Übernachtungen und Ankünften wurde in den Monaten Juli, August, September und Oktober verzeichnet.
- ✓ Im überregionalen Vergleich ist der Rückgang bei den Übernachtungen in Pfronten mit einem Minus von 16,57% relativ glimpflich ausgefallen.

Entwicklung Übernachtungen & Ankünfte 2005 – 2020

Gästenankünfte

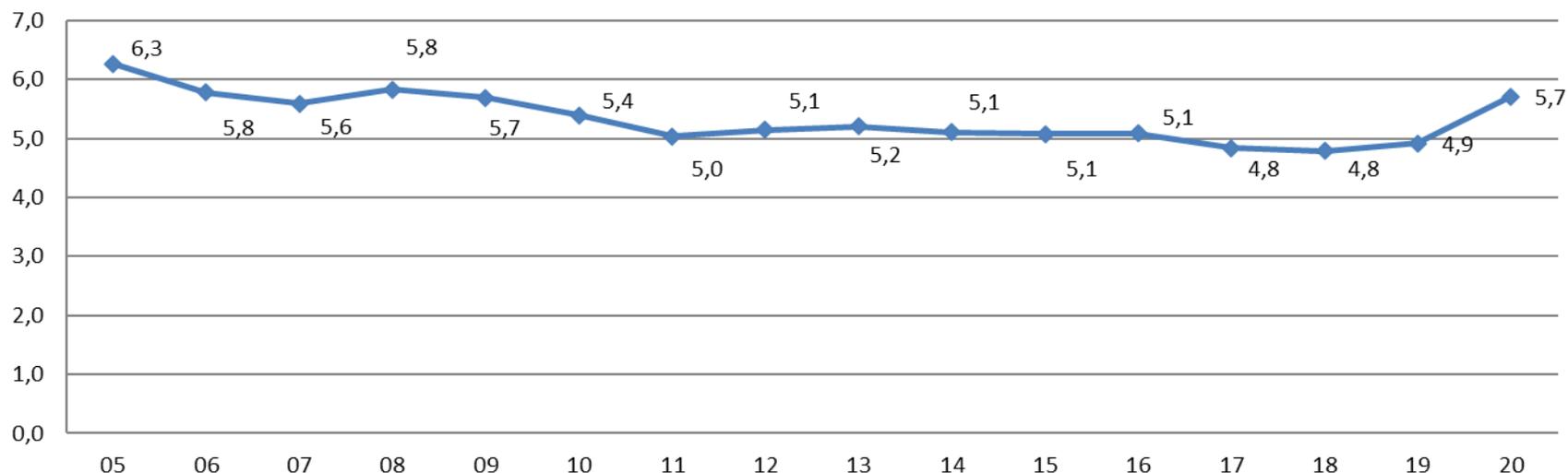


Übernachtungen



Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2005 – 2020

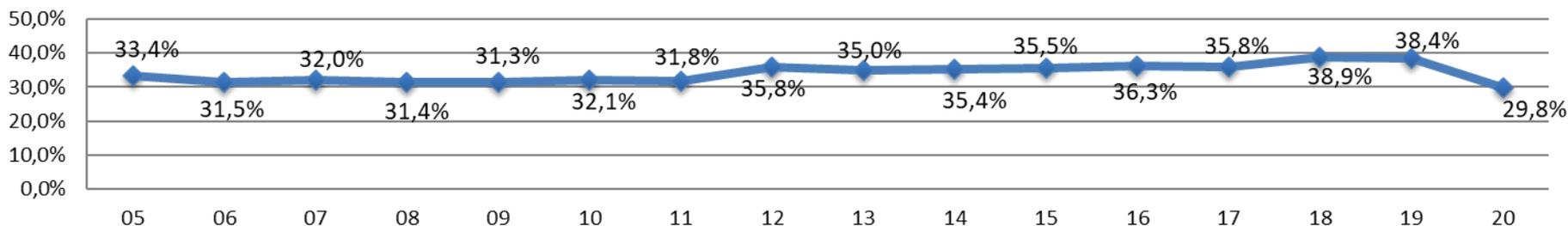
Ø Aufenthaltsdauer



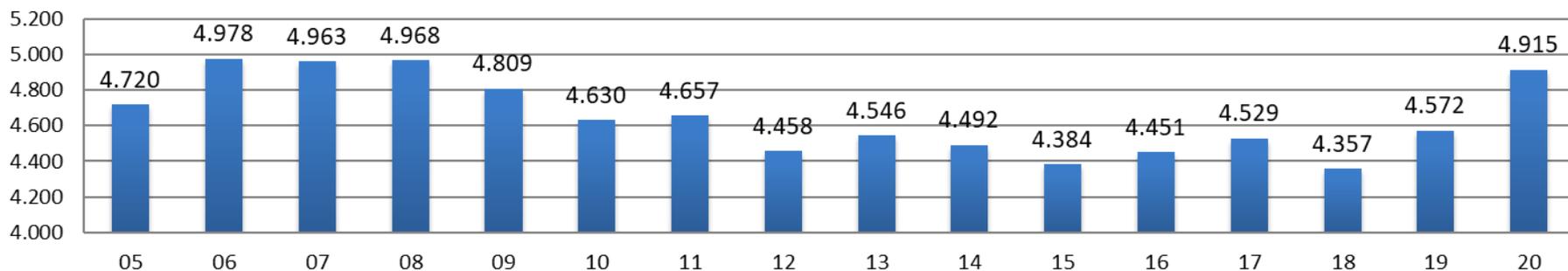
Nach den leichten Rückgängen der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in den vergangenen Jahren (und einer ebenso leichten Erholung in 2019) hat sich der Wert in 2020 auf 5,7 Tage pro Gast erhöht. Diese positive Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass pandemiebedingt viele Urlauber ihre Urlaubsplanung ändern mussten. In 2020 wurde der klassische Jahresurlaub vermehrt im Allgäu verbracht. Es bleibt zu hoffen, dass diese Änderungen im Reiseverhalten auch auf die Zeit nach der Pandemie ausstrahlen.

Entwicklung der Bettenkapazitäten & -auslastung 2005 bis 2020

Ø-Auslastung aller Betten



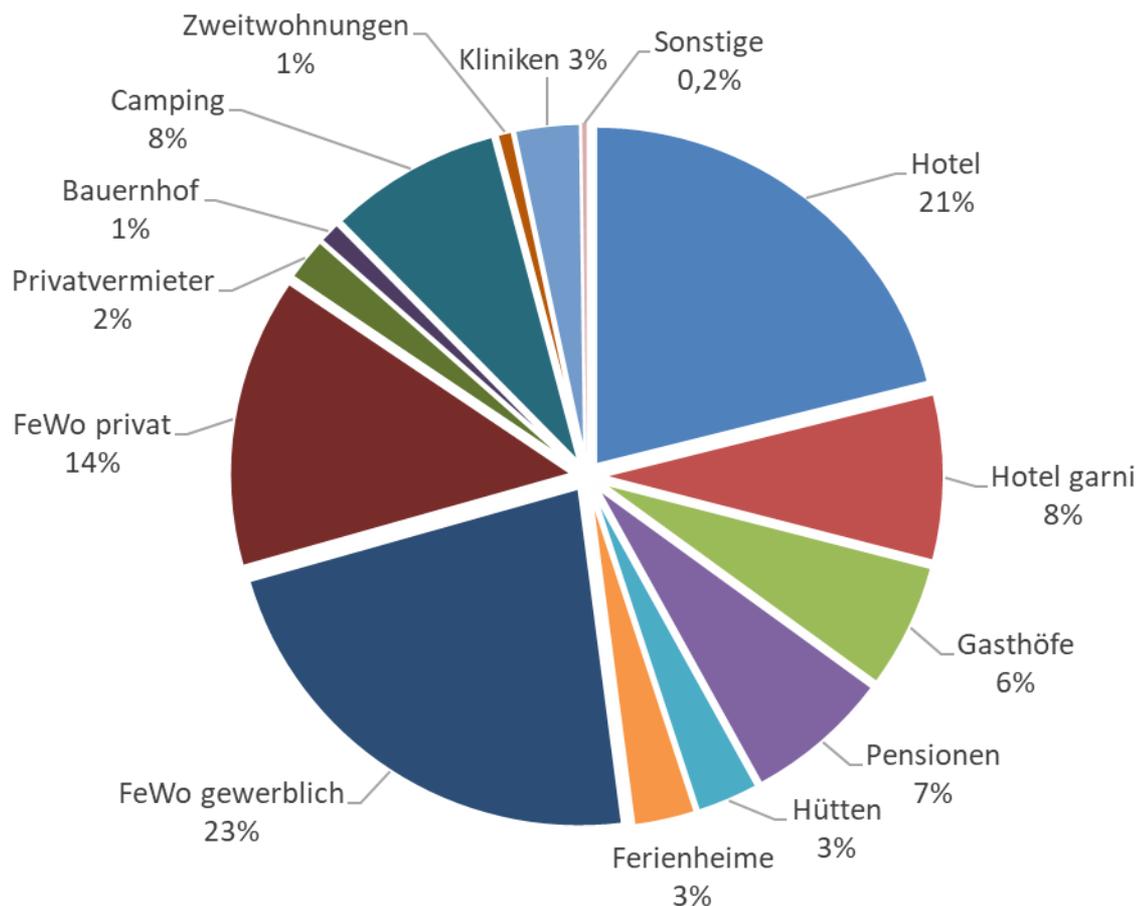
Betten in Pfronten



Hinweis » Zunahme der Bettenkapazität: Im Zuge des IT-Systemwechsels im Meldewesen (2019/2020) wurden die erfassten Daten der Gastgeber umfassend aktualisiert. Beispielsweise wurden Umbaumaßnahmen, Erweiterungen, etc. der vergangenen Jahre im Datenbestand berücksichtigt. Betreiberwechsel, Neuanmeldungen und Betriebsaufgaben werden kontinuierlich gepflegt.

Anteile Ankünfte der Betriebsgruppen 2020

- 36,55 % Ankünfte in Ferienwohnungen
(2019: 26,58 %, 2018: 26,11 %)
- 29,05 % der Ankünfte in der Hotellerie
(2019: 32,18%, 2018: 35,95%)



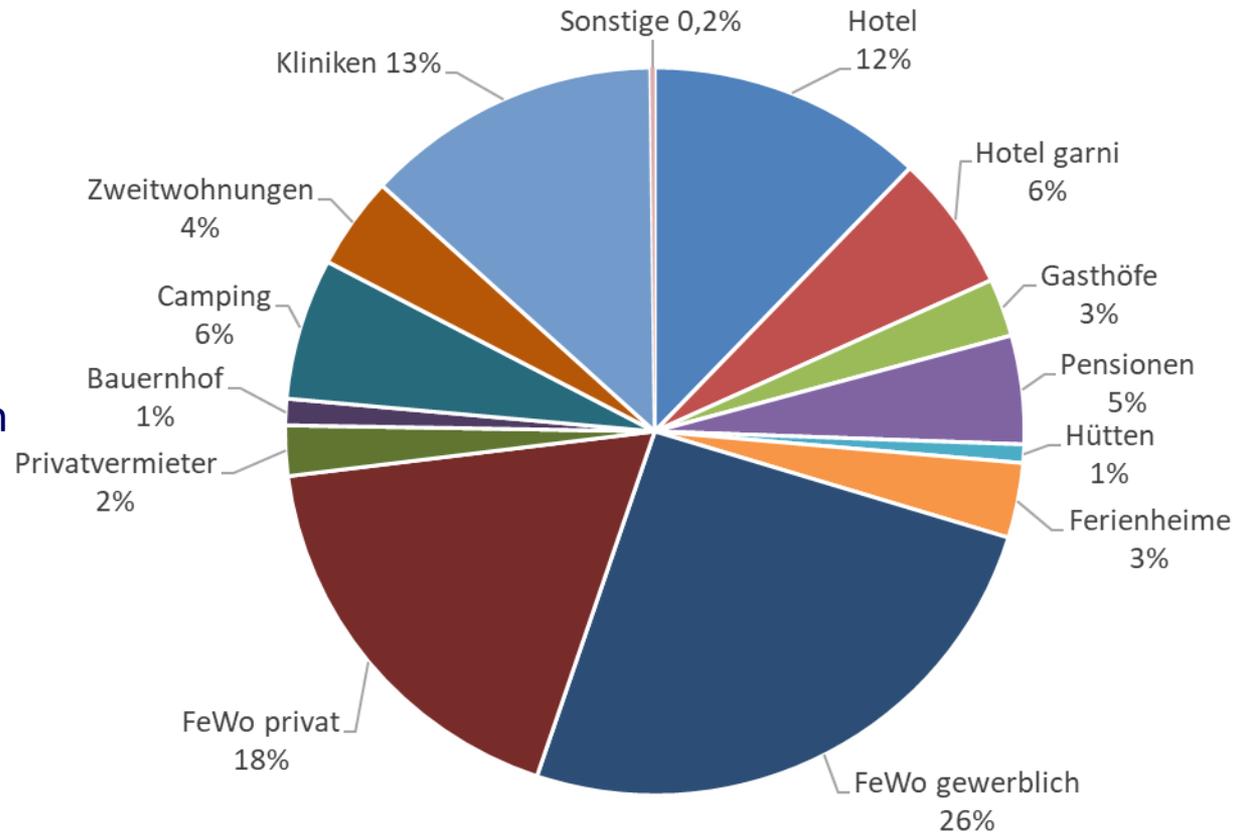
Anteile Übernachtungen der Betriebsgruppen 2020

- 43,32% der Übernachtungen in Ferienwohnungen

(2019: 34,7%, 2018: 34,7%,
2017: 35,78%, 2016: 36,83,
2015: 32,22%, 2014: 32,75%)

- 18,18 % der Übernachtungen in der Hotellerie

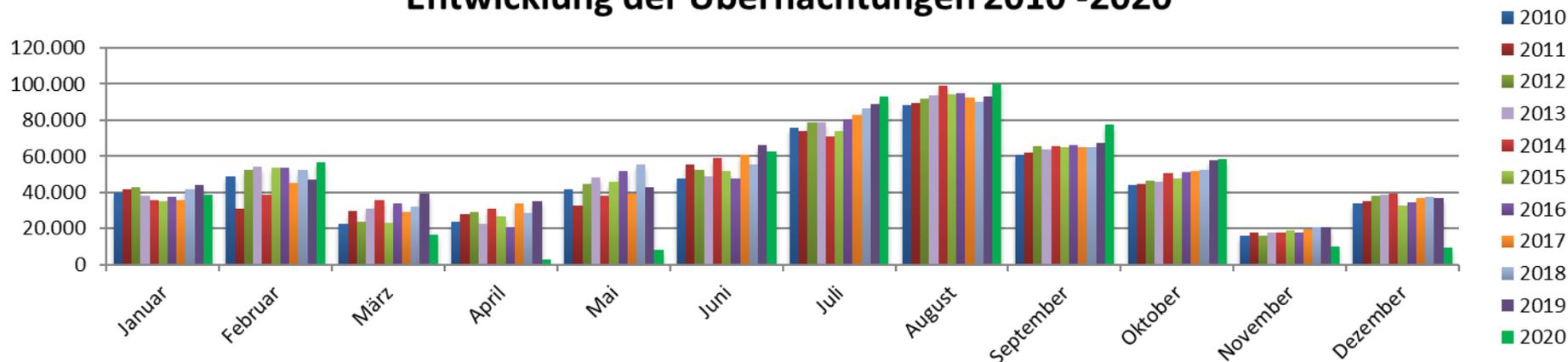
(2019: 22,03%, 2018: 22,03%,
2017: 21,90%, 2016: 22,19%,
2015: 25,22%, 2014: 26,56%)



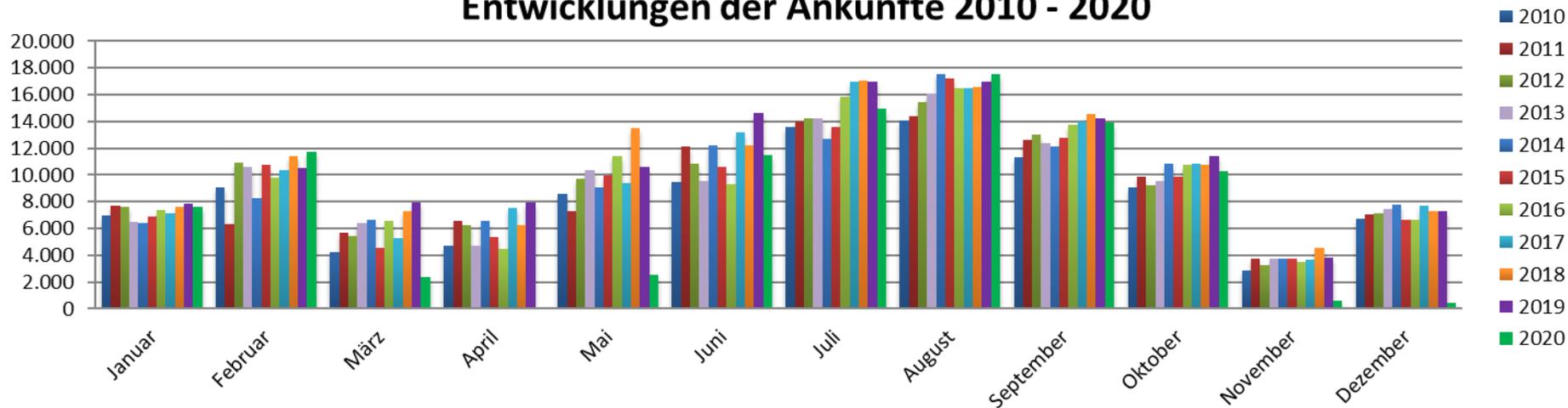
Pandemiebedingt bestand eine überdurchschnittlich starke Nachfrage nach möglichst kontaktarmen Unterkunftsmöglichkeiten. Dieser Umstand führte zu einer sehr starken Nachfrage nach Ferienwohnungen und Campingangeboten in Pfronten.

Monatsverteilung nach Übernachtungen & Ankünften 2010 – 2020

Entwicklung der Übernachtungen 2010 -2020

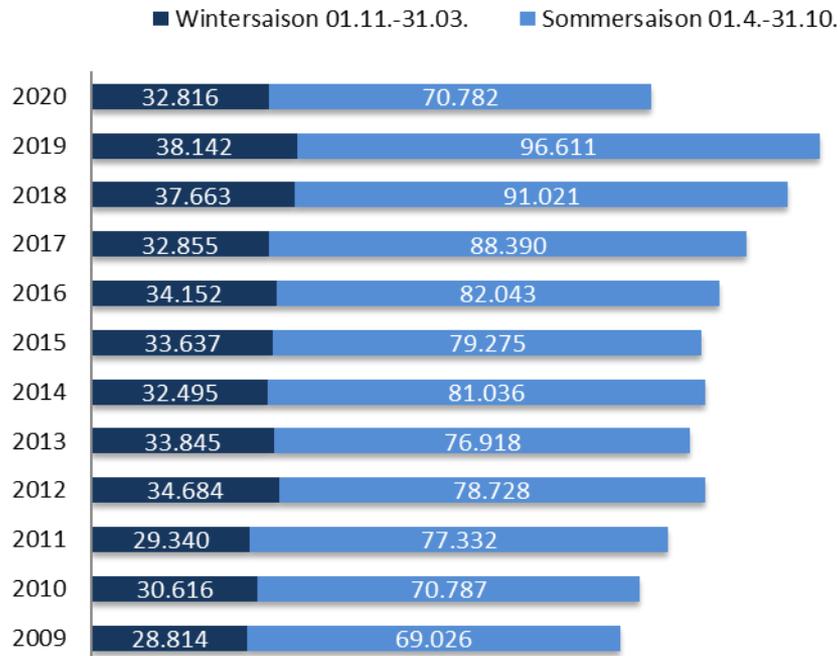


Entwicklungen der Ankünfte 2010 - 2020

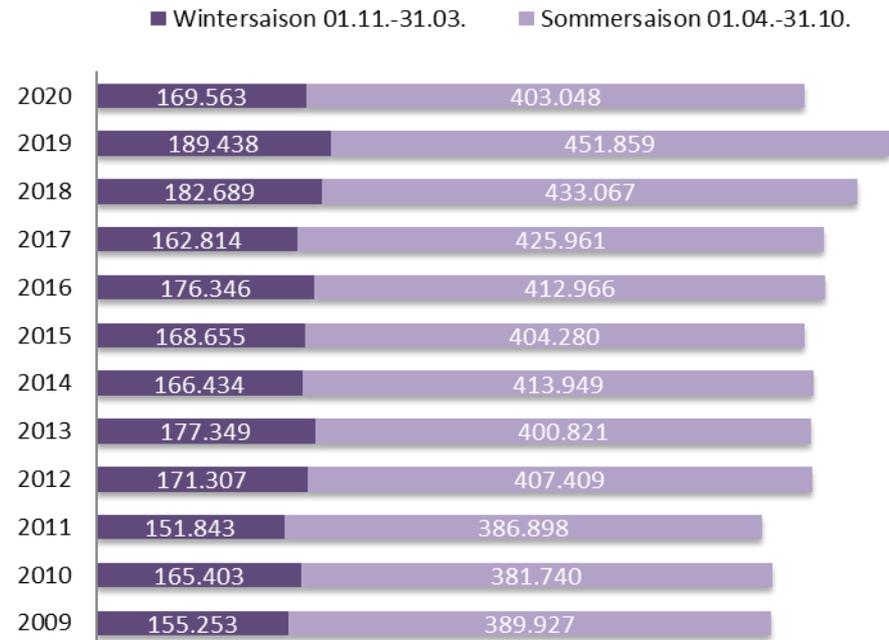


Anteile der Saisonzeiten am Ergebnis

Gästeankünfte



Übernachtungen



Die Verteilung Sommer- / Wintersaison hat sich in den vergangenen Jahren bei einem Verhältnis von ca. 70 zu 30 eingependelt. Pandemiebedingt lässt das Jahr 2020 keine nachhaltigen Rückschlüsse auf die Entwicklung der Saisonzeiten zu.

Entwicklung gewerblich / private Betriebe:

Übernachtungen	2020	Anteil 2020	2019/2020	2019	Anteil 2019	2018 / 2019	2018	Anteil 2018	2018 / 2017
gewerblich	414.569	77,59%	-12,26%	472.522	73,78%	0,86%	468.487	75,80%	4,98%
privat	119.738	22,41%	-28,69%	167.922	26,22%	12,25%	149.592	24,20%	2,22%
Summe	534.307	100,00%	-16,57%	640.444	100%	3,62%	618.079	100%	4,30%

Ankünfte	2020	Anteil 2020	2019/2020	2019	Anteil 2019	2018 / 2019	2018	Anteil 2018	2018 / 2017
gewerblich	79.131	84,61%	-27,49%	109.128	83,82%	-1,69%	111.007	85,94%	6,19%
privat	14.388	15,39%	-31,70%	21.067	16,18%	15,99%	18.162	14,06%	1,25%
Summe	93.519	100,00%	-28,17%	130.195	0,79%	0,79%	129.169	100%	5,46%

Anzahl Betriebe	2020	2020 in %	2019 / 2020	2019	2019 in %	2018 / 2019	2018	2018 in %	2018 / 2017
gewerblich	124	29,04%	9,73%	113	26,65%	0,89%	112	25,93%	-4,27%
privat	303	70,96%	-2,57%	311	73,35%	-2,81%	320	74,07%	-1,23%
Summe	427	100,00%	0,71%	424	100,00%	-1,85%	432	100,00%	-2,04%

Anzahl Betten	2020	2020 in %	2019 / 2020	2019	2019 in %	2018 / 2019	2018	2018 in %	2018 / 2017
gewerblich (ab 10 Betten)	3.598	73,20%	13,97%	3.157	69,05%	4,05%	3.034	69,64%	-3,22%
privat (unter 10 Betten)	1.317	26,80%	-6,93%	1.415	30,95%	6,95%	1.323	30,36%	-5,09%
Summe	4.915	100,00%	7,50%	4.572	100,00%	4,93%	4.357	100,00%	-3,80%

77,6 % der Übernachtungen und 84,6 % der Ankünfte werden in gewerblichen Beherbergungsbetrieben getätigt. Diese Vermieter stellen 29 % der Betriebe. Etwa 71 % der Pfrontener Betriebe werden dem Privatvermieterbereich zugerechnet.

Zuordnung gewerbliche und private Vermieter: Analog dem Vorgehen des Statistischen Landesamtes werden seit 2017 alle Betriebe ab 10 Betten als gewerblich und unter 10 Betten als Privatvermieter betrachtet. (Hinweis: Im Zuge der Systemumstellung im Meldewesen wurde der Datenbestand zum Jahreswechsel 2019/2020 umfassend aktualisiert.)

Vergleichszahlen Bayern / Allgäu

Tourismus liegt „auf der Intensivstation“
Beispielloser Einbruch der Übernachtungszahlen im Pandemiejahr 2020 in Bayern

Von Ralf Müller

München. In den vergangenen Jahren feierte die bayerische Tourismuswirtschaft einen Rekord nach dem anderen. Damit ist es mit der Pandemie schlagartig vorbei. 2020 wurden in den Beherbergungsbetrieben des Freistaats nur noch 19,83 Millionen Gäste gezählt, 50,4 Prozent weniger als 2019. Die Zahl der Übernachtungen sank um 46,5 Prozent auf knapp 90 Millionen.

Bayerns Tourismuswirtschaft sei 2020 „auf einem Bein“ gelumpelt, sagte Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) bei der Verlage der Zahlen am Mittwoch in München. Nach dem aktuellen Lockdown liege sie nun „auf der Intensivstation“.

Während sich die ländlichen Hotels und Pensionen im vergangenen Sommer wegen der geringeren Zahl einheimischer Erholungsansender zwischen den Lockdowns nur wenig erholen konnten, stürzte die Fremdenverkehrsbranche in den Südstädten wegen der teilweise Absage von Kongressen, Messen und Großveranstaltungen wie dem Münchner Oktoberfest vollends ab. In der Landeshauptstadt ging die Zahl der Übernachtungen um 11,3 Prozent auf etwas mehr als sieben Millionen zurück. In Nürnberg um 37,8 Prozent auf 1,3 Millionen und in Würzburg um 34 Prozent auf knapp 450.000. Hingegen bewegte sich der Rückgang in den Alpenregionen wie bei in Wind, Radeln, Skifahren, Pfaffen, Schwangen und Grainsau unter 20 Prozent.

Aiwanger will Lockerungen für Gastronomie erreichen

Aiwanger verhandelt die Verkürzung der bezugsfreien Einzahlungsdauer mit den Lockdownforderungen für die Gastronomie. Ab März sollte wiederum die Außenwirtschaft wieder öffnen können und „Abhaltung Ostern“ das ganze Gastronomie- und Beherbergungswesen natürlich mit Hygieneauflagen, sagte Aiwanger. Er sei nicht bereit, dieses Thema stets „mit Licht und Schatten“ zu diskutieren. „Auch an das heilige Thema Skifahren möchte ich mich nicht anhängen.“

Aiwanger befürchtet infolge des weitestgehenden anhaltenden Lockdowns nicht nur eine Pleitewelle bei Hotels- und Gastronomiebetrieben, sondern auch eine Abwanderung von Personal in andere Branchen. Wenn dann Wiederöffnungen an-

zusehends Monate, ließe Insektenkammer auf. Die staatlichen Hilfen seien in Bayern trotz monatelanger Wartezeiten immer noch „am schnellsten“ unter allen Bundesländern zu den Betrieben gekommen. Insektenkammer bereite. Gleichwohl liege das Gasgewerbe „am Boden“. Mehr als die Hälfte der etwa 4000 Betriebe mit 147.000 Beschäftigten seien in ihrer Existenz bedroht. Die Verbände forderte ein „verlässliches, transparentes Öffnungskonzept“, das „Planungssicherheit“ ermögliche.

Bisherige Hochburgen des Tourismus schwer getroffen

Schwer getroffen hat es 2020 besonders die bisherigen Tourismushochburgen. So musste der Tourismusverband Oberbayern einen Rückgang um 44,7 Prozent auf nur noch knapp 24,9 Millionen Übernachtungen hinnehmen. Noch stärker traf es Mittelfranken mit einem Minus von 47,3 Prozent auf 4,8 Millionen Übernachtungen. In Unterfranken ging die Zahl der Übernachtungen um 50,9 Prozent auf 4,4 Millionen, in Oberfranken um 37,6 Prozent auf 3,3 Millionen, in der Oberpfalz um 37,2 Prozent auf 3,4 Millionen und in Niederbayern um 37,3 Prozent auf knapp 7,8 Millionen zurück. Am stärksten hängen die Beherbergungsbetriebe in Schwaben mit einem Minus von 31,2 Prozent auf 11,8 Millionen Übernachtungen davon.

Die Betriebslastung der Betriebe konnte nur als Katastrophal bezeichnet werden. Sie schränkte im vergangenen Jahr zwischen 24,9 Prozent in Mittelfranken und 31,6 Prozent in Schwaben die Oberpfalz 26,6 Prozent, Oberfranken 27,6 Prozent, Unterfranken 30 Prozent, Oberbayern 32,2 Prozent und Niederbayern 34,3 Prozent.

Eine vollständige Verortung unter www.kreis.de

Maskenpflicht
Cover your mouth and nose!

An meisten belästigt die Fremdenverkehrsbranche in den Südstädten unter den Einschränkungen in der Corona-Krise. (Foto: den Hospiz)

München: In der Corona-Krise, die Einheimische und Besucher gleichermaßen trifft, sind die Einschränkungen in der Corona-Krise. (Foto: den Hospiz)

Corona-Pandemie bremst Reiselust der Deutschen

Reisebeschränkungen und teilweise Übermüdigkeit haben die Reiselust der Deutschen 2020 ins kalte Wasser geworfen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sank die Zahl der Übernachtungen von Deutschen aus dem Ausland gegenüber dem Vorjahr um 20,9 Prozent auf 61,6 Milliarden. Einmalig sank die Zahl der Übernachtungen von Deutschen im Ausland gegenüber dem Vorjahr um 20,9 Prozent auf 61,6 Milliarden. Einmalig sank die Zahl der Übernachtungen von Deutschen im Ausland gegenüber dem Vorjahr um 20,9 Prozent auf 61,6 Milliarden.

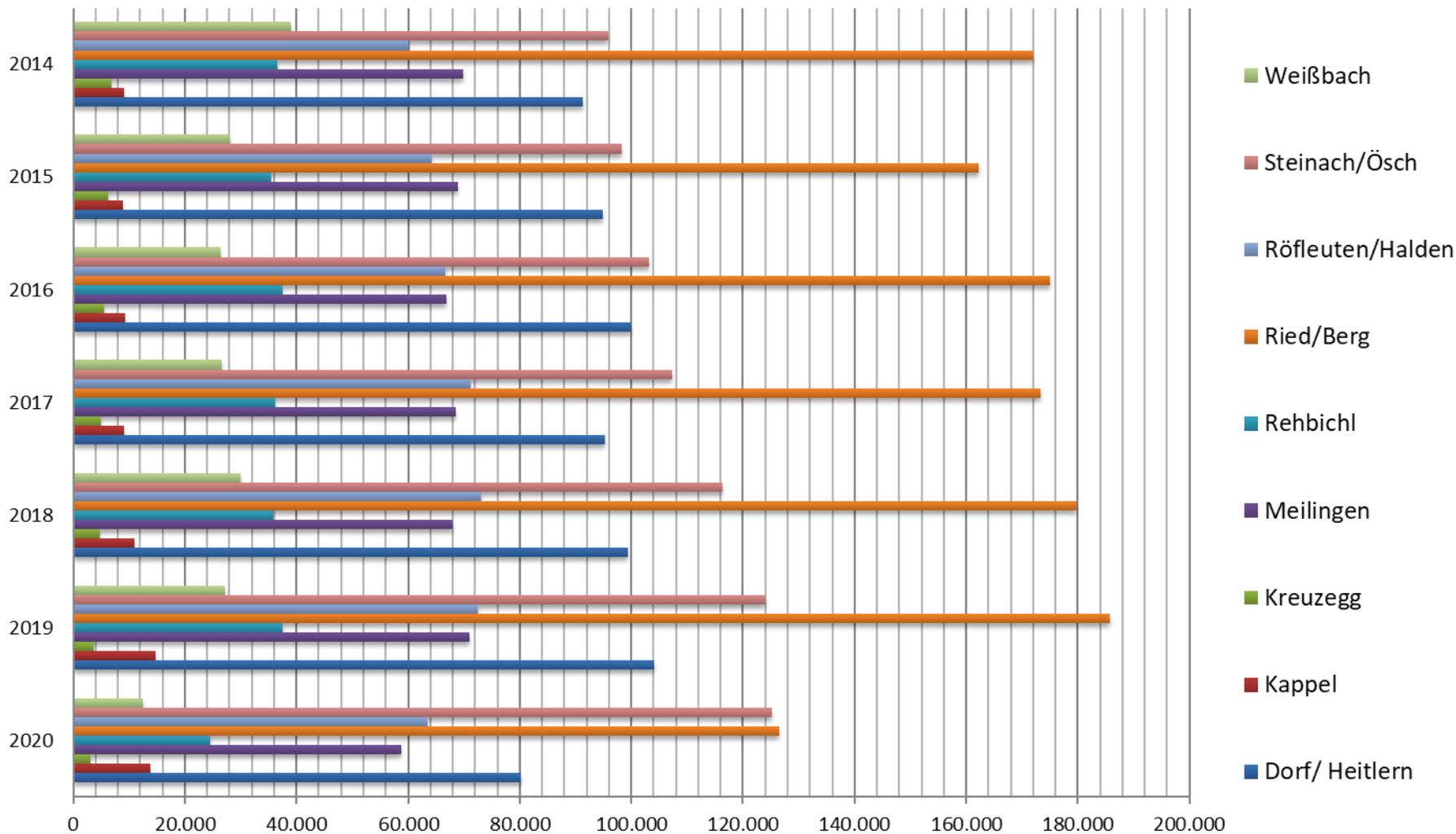
Im Allgäu sanken die Gästeankünfte im Vergleich zum Vorjahr um **38,3 Prozent** auf 2,5 Millionen (Bayern: -50,4 Prozent). Die Zahl der **Übernachtungen** ging um **27,1 Prozent** auf 9,9 Millionen zurück (Bayern: -40,6 Prozent). (Quelle: <https://presse.allgaeu.de/>)

„(...) 2020 wurden in den Beherbergungsbetrieben des Freistaats nur noch 19,83 Millionen Gäste gezählt, 50,4 % weniger als 2019. Die Zahl der **Übernachtungen** sank um **40,6% (...)**. Während sich die ländlichen Hotels und Pensionen im vergangenen Sommer wegen der gestiegenen Zahl einheimischer Erholungssuchender zwischen den Lockdowns ein wenig erholen konnten, stürzte die Fremdenverkehrsbranche in den Städten wegen der reihenweise Absage von Kongressen, Messen und Großveranstaltungen (...) vollends ab. In der Landeshauptstadt ging die Zahl der Übernachtungen um 61,5% (...) zurück. Hingegen bewegte sich der Rückgang in den Alpenregionen wie Reit im Winkel, Ruhpolding, Pfronten, Schwangau und Grainau unter 20 Prozent. (...)“

- Straubinger Tagblatt
- NZ Nürnberger Zeitung
- abendzeitung-muenchen.de

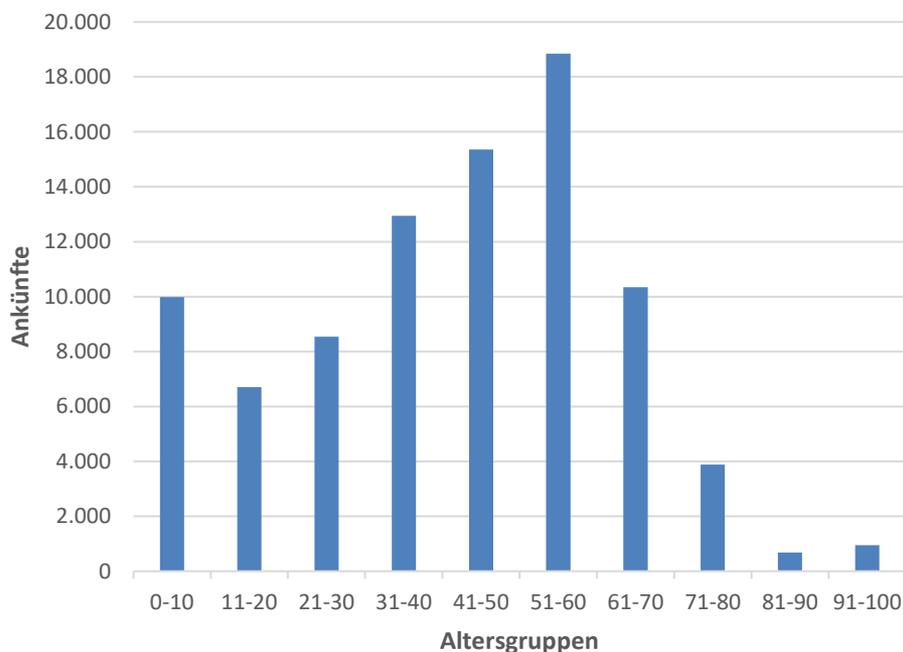


Übernachtungen – Anteil der Ortsteile am Ergebnis

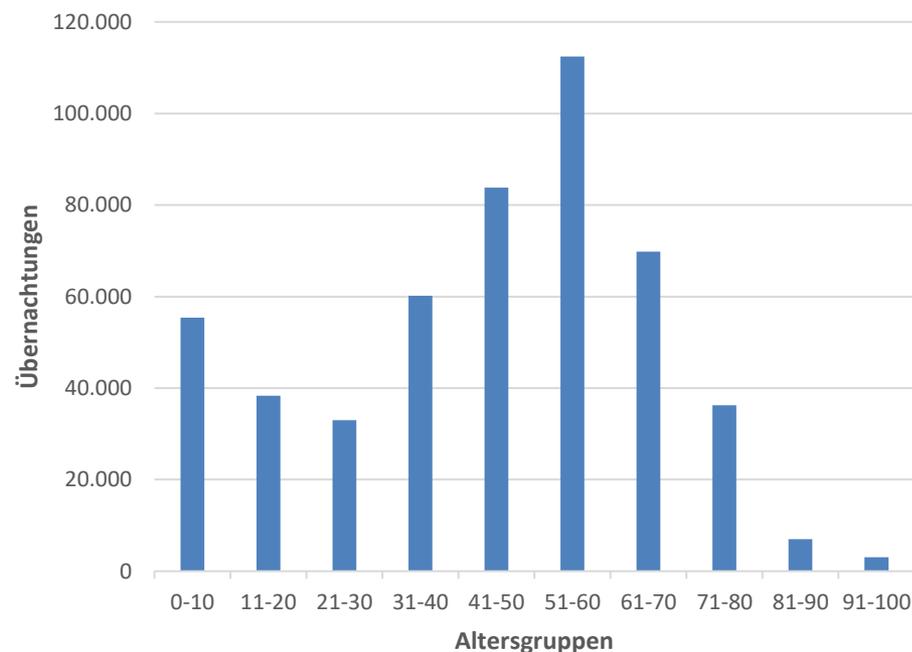


Altersstruktur der Pfrontener Gäste

Altersstruktur nach Ankünften



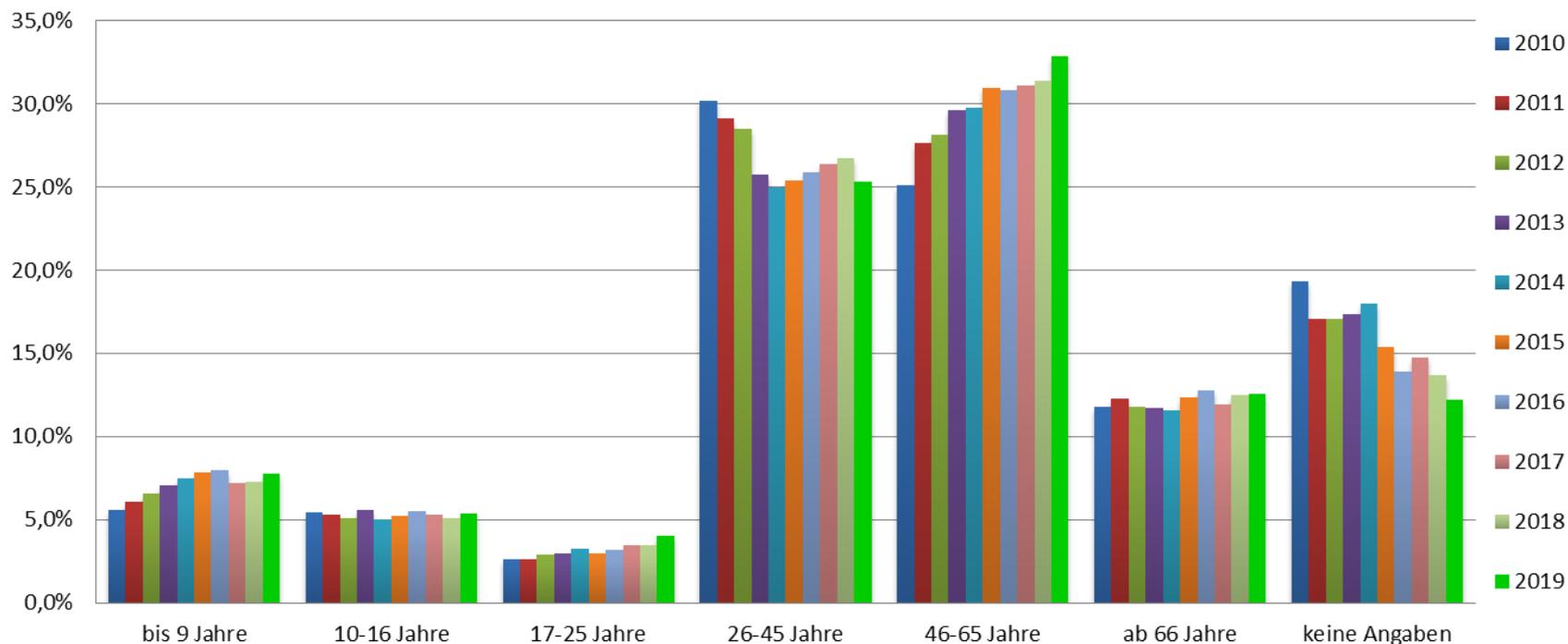
Altersstruktur nach Übernachtungen



Entwicklung der Altersstruktur: Bedingt durch den Systemwechsel der Meldewesensoftware weicht die Einteilung der Altersgruppen von der bisherigen Logik ab. Durch diesen Wechsel war eine Fortführung des langjährigen Trends in einer Grafik nicht möglich. Informationen zu der Entwicklung der Altersstruktur von 2010 bis 2019 sind auf der nächsten Folie zu finden.

Entwicklung der Altersstruktur der Pfrontener Gäste

Entwicklung Altersstruktur Gästeankünfte



Entwicklung der Altersstruktur von 2010 – 2019.

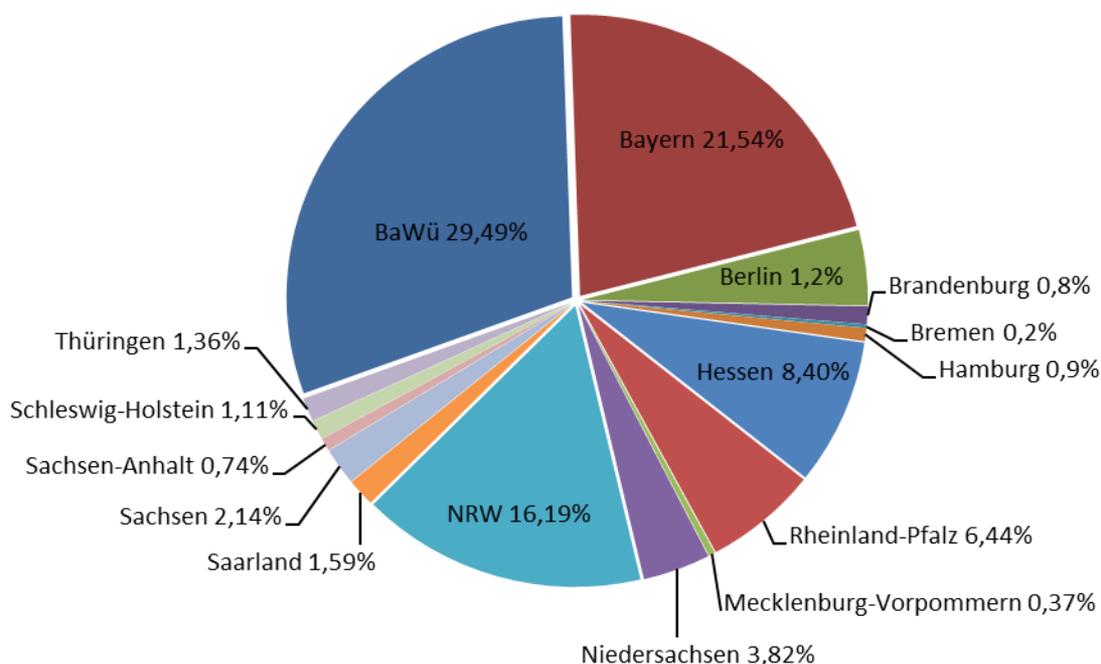
Ankünfte und Übernachtungen aus dem In- und Ausland

Übernachtungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	in %
Deutschland	534.925	524.705	547.979	545.941	570.134	592.745	511.334	95,70%
Ausland	45.700	43.065	42.224	46.595	47.945	47.699	22.973	4,30%
Gesamt	580.625	567.770	590.203	592.540	618.079	640.444	534.307	

Ankünfte	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	in %
Deutschland	98.280	99.347	103.614	107.581	113.732	115.102	87.780	93,9%
Ausland	15.603	12.454	12.339	14.851	15.437	15.093	5.739	6,1%
Gesamt	113.883	111.801	115.953	122.432	129.169	130.195	93.519	

In den zurückliegenden Jahren konnte der hohe Anteil deutscher Gäste als zu große Abhängigkeit vom Binnenmarkt ausgelegt werden. Im Jahr 2020 war diese vermeintliche Schwäche jedoch ein klarer Vorteil für die Urlaubs-Destination Pfronten. Die Besuche aus dem internationalen Markt verzeichneten einen dramatischen Rückgang (**ÜN - 51,8% / Ankünfte - 62%**). Der Rückgang der Nachfrage aus Deutschland ist hingegen vergleichsweise moderat ausgefallen (**ÜN -13,7% / Ankünfte -23,74%**).

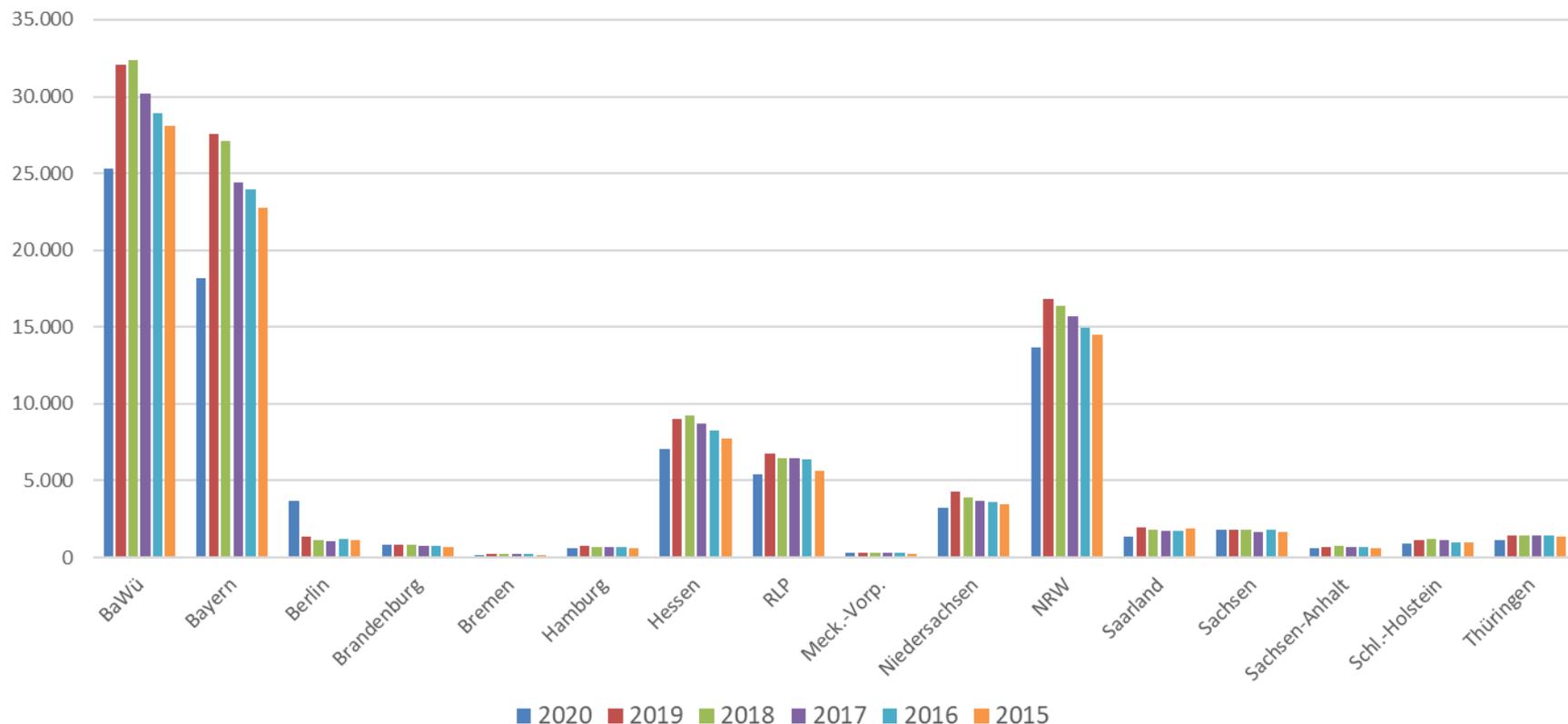
Innerdeutsche Ankünfte nach Bundesländern



Bundesländer	2020		Veränd. Vorjahr
	Ankünfte	in %	
Baden-Württemberg	25.272	30,01%	-21,26%
Bayern	18.141	21,54%	-34,25%
Berlin	3.644	4,33%	170,53%
Brandenburg	849	1,01%	1,68%
Bremen	176	0,21%	-27,87%
Hamburg	622	0,74%	-17,51%
Hessen	7.073	8,40%	-21,82%
Rheinland-Pfalz	5.426	6,44%	-19,47%
Mecklenburg-Vorpommern	310	0,37%	10,71%
Niedersachsen	3.220	3,82%	-24,63%
Nordrhein-Westfalen	13.634	16,19%	-19,03%
Saarland	1.338	1,59%	-30,35%
Sachsen	1.802	2,14%	0,28%
Sachsen-Anhalt	621	0,74%	-7,31%
Schleswig-Holstein	932	1,11%	-17,81%
Thüringen	1.144	1,36%	-21,32%
GESAMT	84.204	100,00%	-21,32%
DE ohne Angaben	3.576		
Ausland	5.739		
Summe	93.519		

Die wichtigsten innerdeutschen Märkte bleiben BaWü, Bayern, NRW und Hessen. 64,69 % der Übernachtungen und 76,15% der Ankünfte stammen aus diesen 4 Bundesländern.

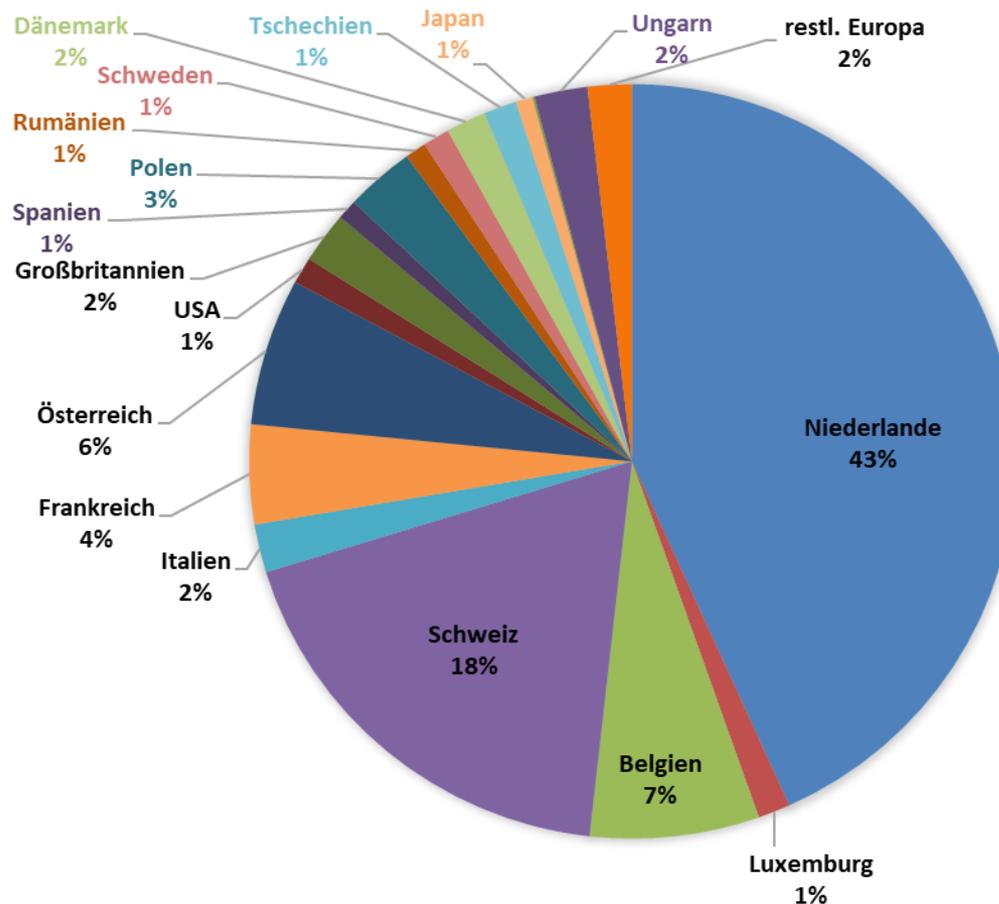
Entwicklung der innerdeutsche Ankünfte nach Bundesländern



Pandemiebedingt lässt das Jahr 2020 wenige Rückschlüsse auf eine zukünftige Entwicklung zu. Die prozentuale Aufteilung der Gäste nach Bundesländern war vergleichbar zu den Vorjahren. Auffällig war ein großes Plus bei Gästen aus Berlin.

Ankünfte und Übernachtungen aus dem Ausland

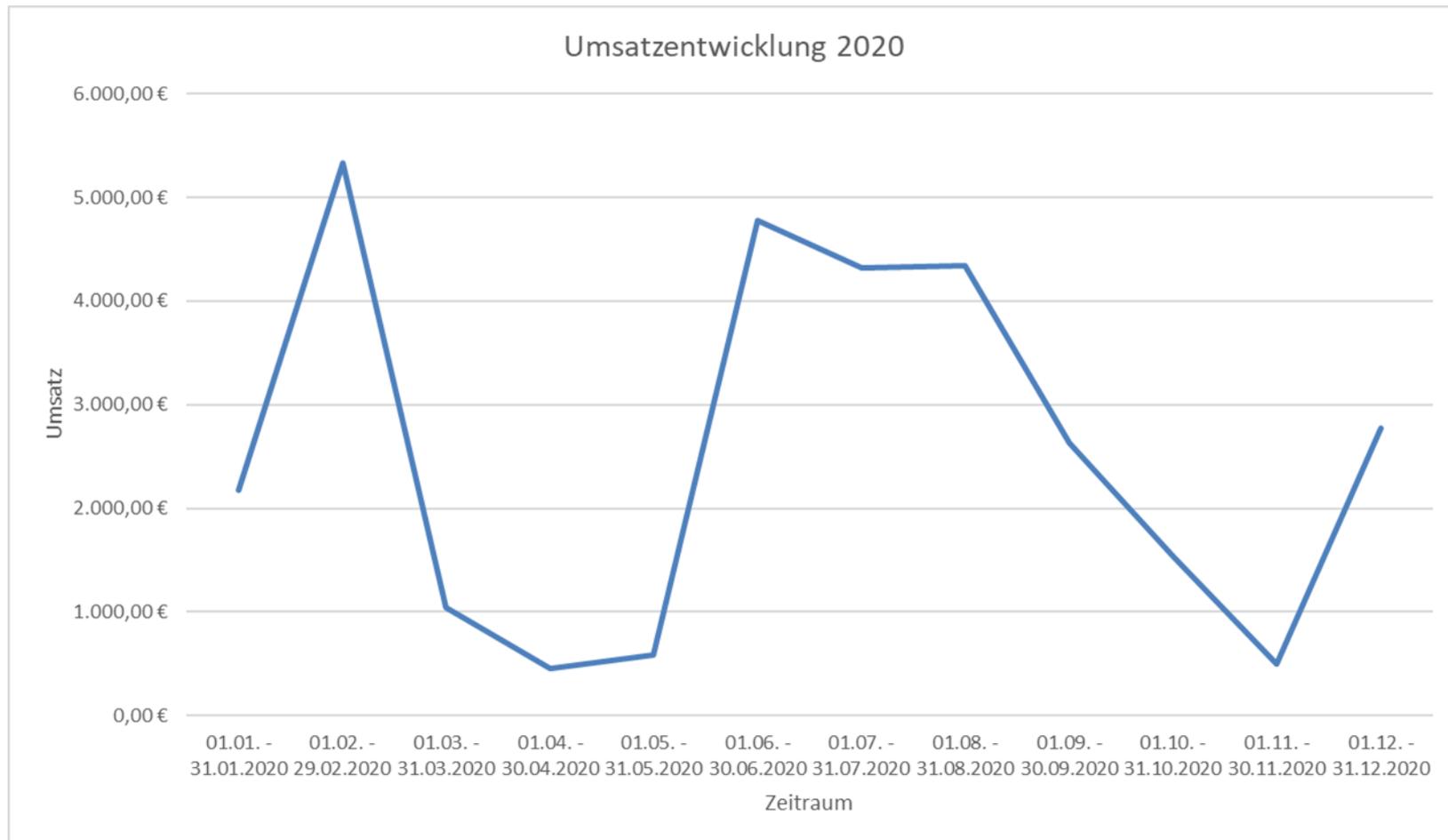
	Ankünfte 2020	in %
Niederlande	2.255	39,3%
Luxemburg	57	1,0%
Belgien	439	7,6%
Schweiz	1.073	18,7%
Italien	184	3,2%
Frankreich	279	4,9%
Österreich	463	8,1%
USA	71	1,2%
Großbritannien	134	2,3%
Spanien	58	1,0%
Polen	156	2,7%
Rumänien	28	0,5%
Russland	16	0,3%
Schweden	40	0,7%
Dänemark	107	1,9%
Taiwan	3	0,1%
Tschechien	83	1,4%
Japan	40	0,7%
Kanada	12	0,2%
Indien	7	0,1%
Australien	9	0,2%
Ungarn	54	0,9%
China	6	0,1%
restl. Europa	96	1,7%
Mittlerer Osten & Arabische Staaten	7	0,1%
restl. Asien	25	0,4%
Mittel- & Südamerika	12	0,2%
Afrikanische Staaten	25	0,4%
GESAMT Ausland	5.739	100,0%
Deutschland	87.780	
Gesamt	93.519	



Tortendiagramm: die wichtigsten Märkte nach Übernachtungen 2020

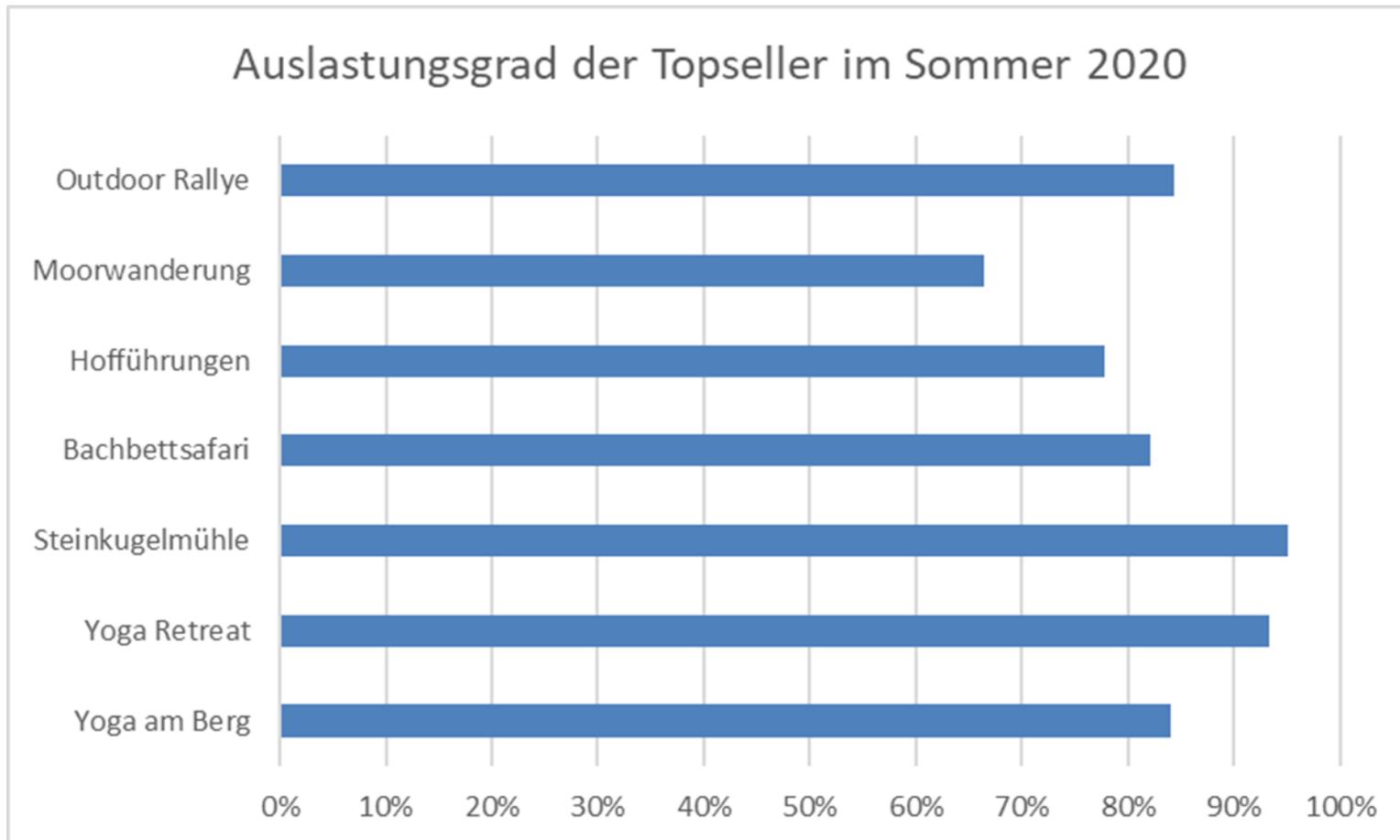
Erlebnisangebote von Pfronten Tourismus

- Die wichtigsten Zahlen: Umsatzentwicklung Jan. – Dez. 2020



Erlebnisangebote von Pfronten Tourismus

- **Die wichtigsten Zahlen:** Auslastung der erfolgreichsten Produkte



Erlebnisangebote von Pfronten Tourismus

- **Die wichtigsten Zahlen:** Zugriffe auf Erlebnisse pro Monat über www.pfronten.de/outdoor

